Einige neue Anthomyiden aus Schweden,

beschrieben von

O. Ringdahl.

Phaonia mirabilis n. sp. — Diese prächtige Art ist einem grossen Exemplar von *laeta* FALL. sehr ähnlich. Männchen: Augen ziemlich dicht behaart, durch die ganz weissbestäubte Stirn deutlich getrennt, Fühler schmal, schwarz, Borste gefiedert, Taster schwarz. Thorax weissgrau bestäubt mit 4 Striemen, Schildchen mit schwarzem Basalfleck, 4 Dorsocentralborsten hinter der Naht, Akrostikalborsten deutlich, in dicht stehenden Reihen, Präalarborste etwa halb so lang wie die Dorsocentralborsten. Hinterleib weissgrau bestäubt und mit einer deutlichen, schwarzen Rückenstrieme; diese breitet sich am Hinterrande der 2. und 3. Ringe aus und erreicht die Seiten des Hinterleibes, Ring 1 und 2 auf der Rückenseite ohne stärkere Borsten. Beine schwarz, *Vorder- und Mittelschenkel unterseits vorn gegen die Spitze mit einer Reihe von kurzen aber kräftigen, dornähnlichen Borsten,* Vorderschiene borstenlos, Mittelschiene hinten mit 2 Borsten, Hinterschiene aussen mit 1 oder 2 Rückenborsten, aussen abgewandt mit 2 Borsten, innen abgewandt mit 3 oder 4 kurzen Borsten. Flügel glashell mit deutlich gesäumten Queradern, die 4:te Längsader von der kleinen Querader zum Flügelrande etwas gebogen und dadurch von der dritten stark divergierend, Randdorn fehlt. Schüppchen weiss. Schwinger schwarz. — Länge 10,5 mm.

Von dieser schönen Art habe ich nur ein einziges Männchen auf einer Eiche gefangen, Hälsingborg 10. 6. 1913.

Phaonia servaeformis n. sp. — Die Art erinnert nicht wenig an einem kleinen Exemplar von *serva* MEIG. — Männchen: Augen etwas getrennt, dicht behaart, Fühler schwarz, ziemlich lang, Borste mittellang gefiedert, Kopfbau etwa wie bei *serva*. Thorax mit 4 gleich weit getrennten Striemen, 4 Dorsocentralborsten hinter der Naht, Präalarborste fast so lang wie diese, Akrostikalborsten deutlich und lang. Hinterleib ziemlich kurz mit einer deutlichen, breiten Rückenstrieme und Schillerflecken. Beine schwarz, Vorderschiene mit einer unscheinbaren Borste auf der Mitte, Mittelschenkel unten mit feinen Borsten, Mittelschiene hinten mit 2 oder 3 Borsten, Hinterschenkel unterseits abgewandt bis zur Mitte mit Borstenhaaren, gegen die Spitze mit etwa 4 Borsten, unterseits zugekehrt ohne längere Beborstung, Hinterschiene mit der gewöhnlichen Rückenborste, aussen abgewandt mit 2 ziemlich kurzen, innen abgewandt mit 3 noch kürzeren Borsten. Flügel glashell, an der Basis nicht gelblich, Queradern gesäumt, die hintere etwas gebogen, Randdorn fehlt. Schüppchen weisslich. Schwinger gelb. — Das Weibchen hat am Hinterleibe deutlichere Schillerflecken, und das Schildchen ist an der änssersten Spitze schwach rötlich. — Länge etwa 6 mm.

Ich habe von dieser neuen Art je ein ♂ und ♀ auf Blättern im Laubwalde bei Hälsingborg 6 Juni 1916 gefangen.

Phaonia atrocyanea n. sp. Schwarzblaue Art. — Weibchen: Augen sehr kurz und sparsam behaart, Stirn und Mundrand ein wenig vorgezogen, Fühler lang, schwarz mit pubeszenter Borste, Taster dick, schwarz. Thorax sehr dünn graulich bereift mit 4 undeutlichen Striemen, Vorderecken etwas weisschillernd, Schildchen schwarz, 4 Dorsocentralborsten hinter der Naht, keine oder unscheinbare Akrostikalborsten, Präalarborste so lang wie die Dorsocentralborsten Hinterleib schwarz mit blauem Glanz und ohne Zeichnung. Beine schwarz, Vorderschiene borstenlos, Mittelschenkel unterseits mit einer Reihe Borstenhaaren, Mittelschiene nur hinten

mit 2 Borsten, Hinterschenkel unterseits abgewandt von der Basis zur Spitze mit einer Reihe nicht langer Borsten, unterseits zugekehrt mit Borstenhaaren so lang wie die vorigen, Hinterschiene mit der gewöhnlichen Rückenborste, aussen abgewandt mit 2 etwas starken, innen abgewandt mit etwa 3 kürzeren Borsten. Flügel an der Basis intensiv gelb, Randdorn klein, hintere Querader ein wenig gebogen und schwach gelblich gesäumt, Schüppchen und Schwinger gelb. — Länge etwa 8 mm. — Eines in der Bohemanschen Sammlung befindliches Männchen ist am Thorax schwarz ohne erkennbare Striemen, die Augen sind zusammenstossend und auch bei diesem sehr dünn behaart, die Hinterschenkel unterseits zugekehrt ziemlich reichlich behaart.

Ein Weibchen bei Enafors in westlichem Jämtland auf einem Birkenstamme gefangen 11. 7. 1914.

Mydaea Bohemani n. sp. — Männchen: Augen fast zusammenstossend, durch feine weisse Orbiten und eine schwarze Linie getrennt, Augen dicht und lang behaart, Fühler schwarz von Mittellänge, Borste auf der Oberseite ziemlich lang behaart, Unterseite fast nackt, Wangen nicht schmal, Backen breit, Taster schwarz. Thorax schwarzgrau ohne erkennbare Striemen, 4 Dorsocentralborsten hinter der Naht, keine Akrostikalborsten, Präalarborste kurz = $^{1}/_{3}$ der Dorsocentralborsten, Sternopleuralborsten 2, 2. Hinterleib ziemlich breit, dunkelgrau, mit 2 Paar ziemlich grossen nicht scharf begrentzten, fast viereckigen Flecken auf Ring 2 und 3, letzter Ring mit dichten Borsten, Hypopygium mit feinen Haaren besetzt. Beine schwarz mit auf der Mitte gelblich durchscheinenden Hinterschienen, Vorderschiene mit einer kräftigen Borste, Mittelschiene hinten mit etwa 5 Borsten in 2 Reihen, Hinterschenkel unterseits abgewandt von Basis zur Mitte lang- und feinhaarig, davon zur Spitze mit etwa 6 Borsten, unterseits zugekehrt mit langen Borstenhaaren, Hinterschiene aussen abgewandt mit 2, innen abgewandt mit etwa 4 etwas kürzeren Borsten. Flügel fast glashell, hintere Querader ein wenig gebogen, 3:te und 4:te Längsader etwas divergierend. Schüppchen und Schwinger gelb. — Das Weibchen hat dünn behaarte Augen, auf dem Thorax sind 4 schwache

Striemen sichtbar, Präalarborste länger als beim Männchen, Hinterleibsflecke kleiner und die Zeichnung ungefähr wie bei *borealis* ZETT., Vorderschiene mit 2 Borsten, Mittelschiene aussen vorn mit 2 Borsten, Hinterschiene gelb, nur an der Basis schwärzlich, Randdorn deutlich. — Länge ungefähr 7 mm.

Ein Weibchen habe ich in Jämtland oberhalb der Baumgrenze auf Åreskutan gefangen. Das Männchen, das BOHEMAN seinerzeits in Lappland gefangen hat, habe ich im Reichsmuseum gesehen.

Limnophora semiglobosa n. sp. — Männchen: Kopf fast halbkugelförmig mit abgerundetem Unterrand, Stirn und Mundrand nicht vorgezogen, Wangen schmal, von der Seite gesehen nur $^1/_4$ der Fühlerbreite, Backen etwas breiter als die Wangen. Augen nackt, fast zusammenstossend, nur von feinen weissen Orbiten und einer ebenso feinen schwarzen Mittellinie getrennt, Fühler von Mittellänge, Borste sehr kurz pubeszent, Taster kurzhaarig. Thorax schwarz mit lichter bestäubtem vorderen Teil, wo eine schwache Mittelstrieme sichtbar ist, 4 Dorsocentralborsten hinter der Naht, eigentliche Akrostikalborsten fehlen, Schildchen schwarz. Hinterleib mit der gewöhnlichen Limnophora-Zeichnung; die Flecken sind ziemlich gross, hinten erweitert, am Innenrande gerade und erreichen den Hinterrand der Ringe, Hypopygium nicht vortretend. Beine schwarz, Vorderschiene ohne Borste auf der Mitte, *Mittelschenkel unterseits mit nur einer einzigen Borste gerade an der Basis* (diese scheint ein gutes Artmerkmal zu sein), übrigens borstenlos, Mittelschiene aussen vorn mit 1 oder 2 sehr kleinen Borsten, hinten 2 Borsten, Hinterschenkel unterseits abgewandt nur an der Spitze mit etwa 4 Borsten, unterseits zugekehrt borstenlos, Hinterschiene aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 2 Borsten, die letzten sehr kurz. Flügel glashell, hintere Querader fast gerade. Schüppchen und Schwinger gelblich. — Länge 6 mm.

Ein Männchen in Jämtland bei Undersåker gefangen $^{22}/_{6}$ 1914.

Acroptena laticornis n. sp. — Die Art gleicht *nuda* SCHNABL und hat wie diese eine nur pubeszente fast nackte

Fühlerborste, aber die Akrostikalborsten fehlen und die Präalarborste ist etwas kürzer als diejenige bei *nuda*. Die Fühler scheinen auch etwas kürzer und breiter zu sein. — Länge 6 mm.

Ein Männchen, zwei Weibchen auf dem Berge Vällista in westlichem Jämtland im Juni 1914 gefangen.

Chortophila alpina n. sp. — Körperform wie bei *Chortophila conifrons* ZETT. — Männchen: Augen nackt, durch eine schmale Strieme ein wenig getrennt, die etwas schmäler ist als die Fühlerbreite, Gesicht weissgrau, Orbiten fein, Wangen von der Seite gesehen etwa so breit wie die Fühler, Backen etwas breiter, Mundrand nicht vorragend, Fühler und Taster schwarz, die ersteren von Mittellänge, die letzteren nicht verdickt, Fühlerborste nackt, gerade an der Basis verdickt. Thorax schwarzbraun mit undeutlichen, breiten Striemen, Vorderecken weissgrau bestäubt, 3 Dorsocentralborsten hinter der Naht, Akrostikalborsten deutlich aber ziemlich kurz, Präalarborste lang und kräftig. Hinterleib fast walzenförmig, nicht flachgedrückt, dunkelgrau mit einer schwachen Rückenstrieme, sämtliche Dorsalsegmente mit deutlichen Makrochäten am Rande, Hypopygium etwas vortretend. Beine schwarz, Schienen an der Basis gelb, Vorderschiene vorn unter der Mitte mit 1, aussen mit 1 oder 2 Borsten, Mittelschenkel unterseits mit einer Reihe Borsten, unterseits vorn mit 2 oder mehreren Borsten, Mittelschiene aussen vorn mit 1, aussen hinten mit 1 oder 2 stärkeren Borsten, innen hinten mit 2 oder 3 kurzen Borsten, Hinterschenkel unterseits abgewandt mit einer vollständigen Borstenreihe, zugekehrt mit ungefähr 4 stärkeren Borsten, Hinterschiene mit 3 Rückenborsten, aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 2 Borsten, Innenseite mit einer nicht kurzen Borste an der Basis, Flügel gegen die Basis ziemlich intensiv gelb, so auch Schwinger und Schüppchen, die letzten gleichgross, hintere Querader gebogen, Randdorn deutlich. — Länge ungefähr 6 mm.

Auf dem Berge Snasahögarna in Jämtland oberhalb der Baumgrenze 2 Männchen auf Salixblüten gefangen. Juli 1914.

Chortophila elymi n. sp. — Eine hellgraue Art wie *candens* ZETT. — Männchen: Kopfform etwa wie bei *antiqua*

MEIG. Fühlerborste kurz pubeszent, Thorax ungestriemt, Akrostikalborsten = $^2/_3$ der Länge der Dorsocentralborsten, in dicht stehenden Reihen, Präalarborste haarfein und kurz, Hinterleib wie bei *candens* gebildet, mit schwarzer Rückenstrieme, Lamellen aussen stark beborstet, obere Zange langgestreckt und zugespitzt, in der Spitze ohne längere Haare, untere Zange mit langen, schmalen Schenkeln; diese sind ganz kahl mit Ausnahme von der Spitze, wo an der Hinterseite ein kleiner Büschel weicher, gelblicher Härchen sich befindet. Beine schwarz, Vorderschiene mit einer Borste auf der Mitte, Mittelschiene aussen vorn mit einer ziemlich kräftigen Borste, aussen hinten mit 1 und innen hinten mit 2 kürzeren Borsten, Metatarsus der Mittelbeine aussen mit nur etwas längere Behaarung aber nicht so lang wie bei *trichodactyla, crinitarsata oder Fabricii* beborstet, Hinterschenkel unterseits abgewandt von der Mitte zur Spitze mit etwa 5 stärkeren Borsten, Hinterschiene mit 3 Rückenborsten, aussen abgewandt und innen abgewandt mit etwa 4 Borsten, innen zugekehrt mit etwa 8 Borsten, die gegen die Spitze kürzer werden. Flügel glashell, Randdorn kurz. Schüppchen weisslich, klein und gleichgross. Schwinger gelb. Länge ungefähr 6 mm. — Das Weibchen hat die gewöhnlichen Stirnkreuzborsten, Präalarborste fehlt bei einigen Stücken, Sternopleuralborsten 1, 2; die untere hintere fast so stark wie die obere. Hinterleib einfarbig ohne Strieme, Legeröhre einfach, nicht mit Dornenkranz.

Die Art habe ich mehrmals auf Elymus und Psamma bei dem Meeresstrande in nordwestlichem Schonen gefangen. Mai, Juni.

Chortophila (Untergattung *Adia* (R. D.) SCHNB. **grisea** n. sp. Eine fast einfarbige, aschgraue Art. — Männchen: Augen durch eine schmale schwarze Strieme und ebenso schmale Orbiten etwas getrennt, so dass die Stirnbreite an der schmalsten Stelle etwa so breit wie die Breite der Fühler ist, Stirn stark vortretend, fast den Fühlern überhängend, Fühler sehr kurz, das 3:te Glied unbedeutend länger als das 2:te, Borste nackt, an der Basis deutlich verdickt, Gesicht zurückweichend. Thorax, Schildchen und Hinterleib grau,

Thorax ohne merkbare Striemen, Akrostikalborsten in dicht stehenden Reihen, Präalarborste kräftig und so lang wie die Dorsocentralborsten. Hinterleib walzenförmig, nicht flachgedrückt, mit schwacher Rückenstrieme, Hypopygium deutlich vortretend, obere Zange in der Spitze abgerundet und dort mit 2 feinen Borstenhaaren. Beine schwarz, Vorderschiene mit einer kürzeren Borste, Mittelschenkel unterseits vorn mit 3 stärkeren Borsten, unterseits hinten mit einer Reihe feiner Borsten, Mittelschiene aussen vorn mit 1, aussen hinten mit 3, innen vorn und innen hinten mit je 2 Borsten, Hinterschenkel unterseits abgewandt, zur Mitte haarig, von dort zur Spitze mit Borsten, unterseits zugekehrt mit längeren Borstenhaaren, Hinterschiene mit 3 Rückenborsten, aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 3 Borsten, innen mit 1 oder 2 sehr kurzen Borsten. Flügel glashell, Schüppchen klein, sich deckend, weisslich. Schwinger gelb. Länge 5 mm. — Dem Weibchen fehlen die sonst bei *Chortophila* gewöhnlich vorkommenden Stirnkreuzborsten. Die Legeröhre ist stark seitlich zusammengedrückt mit 2 Klappen und ungefähr wie bei *curvicauda* ZETT. gebaut. Flügel etwas gelblich mit deutlichem Randdorn.

Die Art fing ich im Mai an einem Waldwege, wo sie auf dürren Grashalmen ziemlich häufig sass. — Hälsingborg.
